

UMWELTBILANZ 2015





UPM führt die Bio- und Forstindustrie in eine neue und nachhaltige Zukunft. Der Konzern besteht aus sechs Geschäftsbereichen: UPM Biorefining, UPM Energy, UPM Raflatac, UPM Paper Asia, UPM Paper Europe & North America und UPM Plywood. Unsere Produkte werden aus erneuerbaren Rohstoffen hergestellt und sind wiederverwertbar. Das Unternehmen beliefert Kunden auf der ganzen Welt und beschäftigt insgesamt etwa 19.600 Mitarbeiter. Die Umsatzerlöse von UPM liegen bei etwa 10 Mrd. Euro pro Jahr. Die Aktien von UPM werden an der Wertpapierbörse NASDAQ OMX Helsinki notiert. UPM – The Biofore Company – www.upm.de

UPM Plattling

UPM Plattling liegt nördlich von Plattling, einer Kleinstadt am Fuße des Bayerischen Waldes, im Mündungsgebiet der Isar in die Donau. Mit rund 580 Mitarbeitern produziert UPM Plattling heute auf den drei Papiermaschinen jährlich bis zu 790.000 Tonnen ungestrichene (SC) und gestrichene (LVVC) Rollen- und Formatdruckpapiere für Zeitschriften, Zeitungsbeilagen, Werbeprospekte sowie Verkaufs- und Versandkataloge.

Unter der Organisationseinheit von UPM Plattling sind die Papierfabriken der beiden am Standort ansässigen Gesellschaften MD Papier GmbH und Rhein Papier GmbH zusammengefasst. Die beiden Betriebe sind im Produktions- und Administrationsbereich in den letzten Jahren bereits stark vernetzt worden, so dass auch für 2015 eine gemeinsame Umwelterklärung erstellt wurde. Gegründet wurde dieser Standort 1982 mit der Papiermaschine (PM) 10 auf der „grünen Wiese“. 1988 folgte die PM 11 und im Dezember 2007 ging die PM 1 der Rhein Papier GmbH in Betrieb.

Für die Papierproduktion werden Holzschliff, der vorwiegend aus Durchforstungsholz aus dem bayerischen Wald hergestellt wird, Altpapier, Zellstoff und natürliche Pigmente eingesetzt. Die verarbeiteten Frischfaserrohstoffe stammen grundsätzlich aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung. Das für den Produktionsprozess benötigte Wasser wird zu 99 % der Isar und nur zu einem sehr geringen Anteil einem eigenen Brunnen entnommen. Das Prozessabwasser wird in den beiden betriebseigenen Kläranlagen gereinigt und in die Isar zurückgeführt.

Der komplette Prozessdampf und ein Großteil der benötigten Elektrizität werden im werksnahen Kraft-Wärme-gekoppelten Kraftwerk mit Erdgas erzeugt. Die restliche erforderliche Strommenge wird aus dem öffentlichen Netz bezogen.

Produktionskapazität	Bis zu 790.000 Tonnen pro Jahr		
Mitarbeiter	Ca. 580 (Vollzeitstellen inklusive Auszubildende, Stand 31.12.2015)		
Produkte	Magazinpapier (SC und LVVC)		
	UPM Max	UPM Ultra	UPM Sol
	UPM Cat	UPM Cote	UPM Nova
	UPM Smart	UPM Star	
Zertifizierungen	EMAS – EU Eco-Management and Audit Scheme ISO 14001 – Standard für Umweltmanagementsysteme ISO 9001 – Standard für Qualitätsmanagementsysteme ISO 50001 – Standard für Energiemanagementsysteme OHSAS 18001 – Standard für Arbeitsschutzmanagementsysteme PEFC™ Chain-of-Custody – Programme for the Endorsement of Forest Certification FSC® Chain-of-Custody – Forest Stewardship Council® <i>Alle Zertifikate sind im UPM Certificate Finder einsehbar (verfügbar unter www.upmpaper.com/umwelt)</i>		
Umweltzeichen	EU-Umweltzeichen (EU-Blume)		



Die vorliegende Umweltbilanz ist ein ergänzender Bericht zur gemeinsamen Umwelterklärung der Papier- und Zellstoffwerke von UPM (verfügbar unter www.upm.com). Sie enthält werkspezifische Umweltdaten und -trends für das vergangene Jahr. Die Umweltbilanz und die gemeinsame Umwelterklärung bilden zusammen die Umwelterklärung gemäß EMAS. Die nächste gemeinsame Umwelterklärung sowie die Umweltbilanz erscheinen im Jahr 2017.



Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft

FSC-zertifizierte Produkte finden Sie unter: www.fsc.org



PEFC-zertifizierte Produkte finden Sie unter: www.pefc.org



EU Ecolabel : FI/011/001

Das Umweltjahr 2015

Bereits seit dem Jahr 2000 legt UPM Plattling eine Umweltbilanz als Ergebnis einer erfolgreichen Zertifizierung nach ISO 14001 und EU-Öko-Audit (EMAS) vor. Als Teil des finnischen Konzerns UPM – The Biofore Company – wollen wir unseren Kunden, Zulieferern, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit zeigen, dass verantwortungsvoller Umweltschutz einen hohen Stellenwert im Produktionsprozess einnimmt. Seit 2010 ist der Standort zusätzlich nach Energiemanagement zertifiziert. Wir setzen uns jährlich neue anspruchsvolle Ziele im Bereich Umwelt.

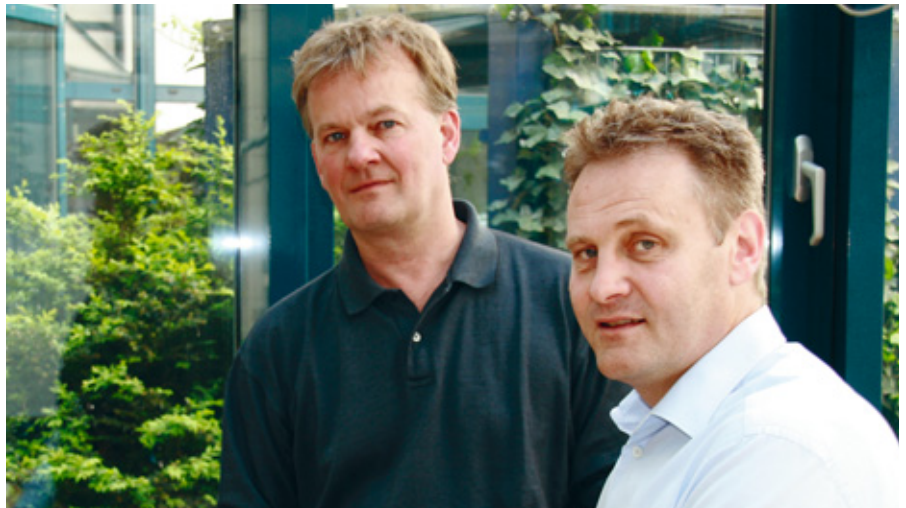
Auch 2015 wurde wieder große Aufmerksamkeit dem UPM „Clean Run“-Projekt gewidmet. Ziel ist es, eine umweltschonende Produktion ohne Grenzwertverletzungen und umweltrelevante Zwischenfälle zu gewährleisten. Der Standort hatte im Jahre 2015 keine einzige „Clean Run“-relevante Abweichung zu verzeichnen.

Im April und Oktober gab es insgesamt drei Beschwerden aus der Nachbarschaft über Lärmbelästigung. Bei den sofort durchgeführten Rundgängen konnte in einem Fall keine Lärmquellen gefunden werden. In den beiden anderen Fällen konnten die Lärmquellen identifiziert und abgestellt werden. Die Ursachen und Gegenmaßnahmen zur Vermeidung weiterer Vorfälle wurden mit den Behörden abgesprochen.

Im September ging eine Geruchsbeschwerde ein, deren Ursache ermittelt und abgestellt wurde.

Die 2013 zusätzlich in der LWC Abwasserlinie installierte innovative dritte Reinigungsstufe – eine zweistufige Ozonbehandlung mit anschließender Biofiltration – befand sich 2015 weiterhin in der technischen Optimierungsphase. Die Anlage arbeitete zufriedenstellend. Eine deutliche Reduzierung, des nur mit hohem Aufwand zu entwässernden und zu entsorgenden

Flotatschlammes aus der nun entlasteten dritten Reinigungsstufe der SC-Linie, konnte erzielt werden. Der bis dahin von einem externen Partner vollzogene Betrieb der wassertechnischen Anlagen wurde Ende 2013 wieder eingegliedert. Durch die Integration in die Produktion konnte eine deutlich bessere Kommunikation im Betrieb der Abwasserreinigungsanlage erreicht werden. Die ebenfalls erfolgte Rückkehr zum vollkontinuierlichen Schichtsystem bewirkte auch 2015 eine höhere Betriebssicherheit.



Wolfgang Haase, Manager Environment

Wolfgang Ohnesorg, General Manager

Luft

Die Hauptquelle von Luftemissionen in den Papierfabriken ist die Energieerzeugung. Durch verbesserte Energieeffizienz der Produktionsanlagen und die ausschließliche Nutzung von Erdgas als Brennstoff konnten die Emissionen über die Jahre hinweg reduziert werden.

Im April 2010 hat das neue standortübergreifende Gas- und Dampfturbinenkraftwerk seinen Betrieb aufgenommen. Es ersetzt die vorhandenen acht Gaskessel zur Dampferzeugung, von denen ein Teil als Notfallreserve bei Ausfall des Kraftwerkes dient. Aufgrund der Kraft-Wärme-Kopplung besitzt das neue Kraftwerk eine, auf Primärenergieeinsatz bezogen, deutlich höhere Effizienz (bis zu 85 %) als die vorhandenen reinen Dampferzeugungsanlagen.

Da 2012 Änderungen im Berechnungsverfahren der Emissionsfracht im Kraftwerk durchgeführt wurden, wird das neue Bezugsjahr auf 2012 gelegt. Die wiederholte Senkung bei CO konnte durch Leistungsoptimierung des Kraftwerkes und ohne Auftreten größerer Störungen erzielt werden. Der NO_x-Wert stieg zu Gunsten des gesunkenen CO-Wertes etwas an. In Abhängigkeit von der Verbrennungstemperatur kann in der Gasturbine nur einer der beiden Abgaswerte optimiert werden. Staub und SO₂ werden aus der Gasmenge berechnet und nicht gemessen.

Es gab keine Überschreitungen der gesetzlichen Grenzwerte.

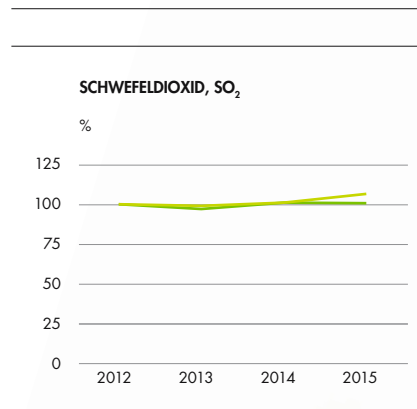
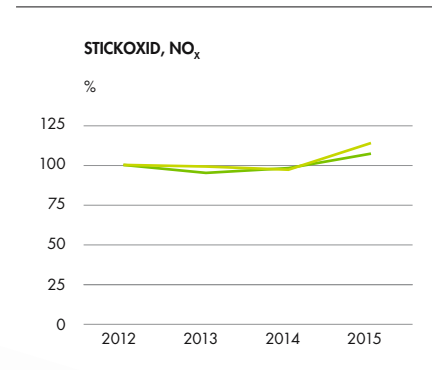
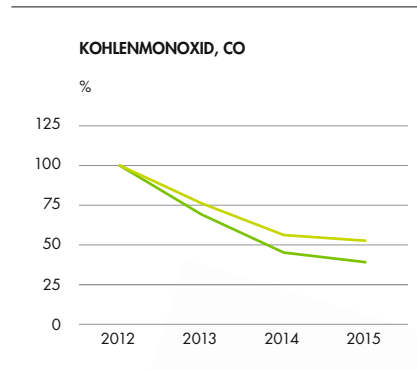
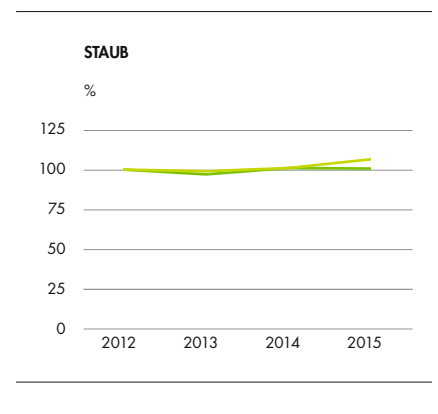
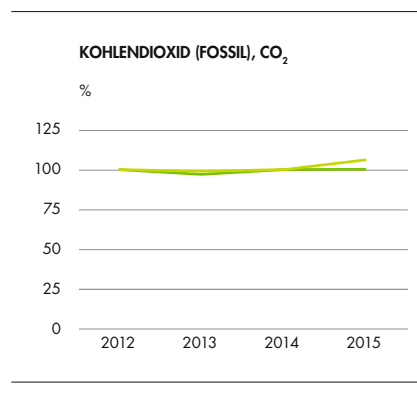
UPM Plattling hat sich zum Ziel gesetzt, die spezifischen CO₂-Emissionen durch effizienten Energieeinsatz weiter zu reduzieren. Es wurden auch 2015 einige Maßnahmen umgesetzt. Zu nennen sind hier die Reduzierung des Energieeinsatzes in der Holzschleiferei und Herausnahme von Dampfkesseln aus dem Warmhaltebetrieb. Der dennoch leicht gestiegene spezifische CO₂-Anfall hing mit der zur Stromerzeugung optimierten Fahrweise des Kraftwerkes zusammen.

EMISSIONEN KRAFTWERK

	Grenzwert (mg/Nm ³)	Mittelwert der Messungen (mg/Nm ³)			
		2012	2013	2014	2015
CO	100	11,0	7,2	3,6	2,9
NO _x (gleitend entsprechend Zusatzfeuerung)	50	26,0	24,8	23,2	27,8

EMISSIONEN DAMPFKESSEL

	Grenzwert (mg/Nm ³)	Mittelwert der Messungen (mg/Nm ³)			
		2012	2013	2014	2015
CO	50	2,4	2,5	2,7	4,3
NO _x	110	84,0	77,6	71,6	71,6



— LWC
— SC

Alle Abbildungen spezifischer Ausstoß pro Tonne Papier, bezogen auf 2012

Wasser

Das benötigte Prozesswasser hat UPM Plattling zu einem Anteil von 98,9 % der Isar entnommen. Die restlichen 1,1 % zur Abdeckung kurzzeitiger Bedarfsspitzen wurden aus einem werkseigenen Brunnen gefördert. In einer modernen Prozesswasseraufbereitungsanlage wird das Isarwasser von gelösten und partikulären Verunreinigungen befreit und die Wasserhärte gesenkt.

Das Prozesswasser wird zunächst als Kühlwasser und dann für den Produktionsprozess genutzt. Der spezifische Wasser-

verbrauch bewegt sich verglichen mit den Vorjahren auf gleichem Niveau.

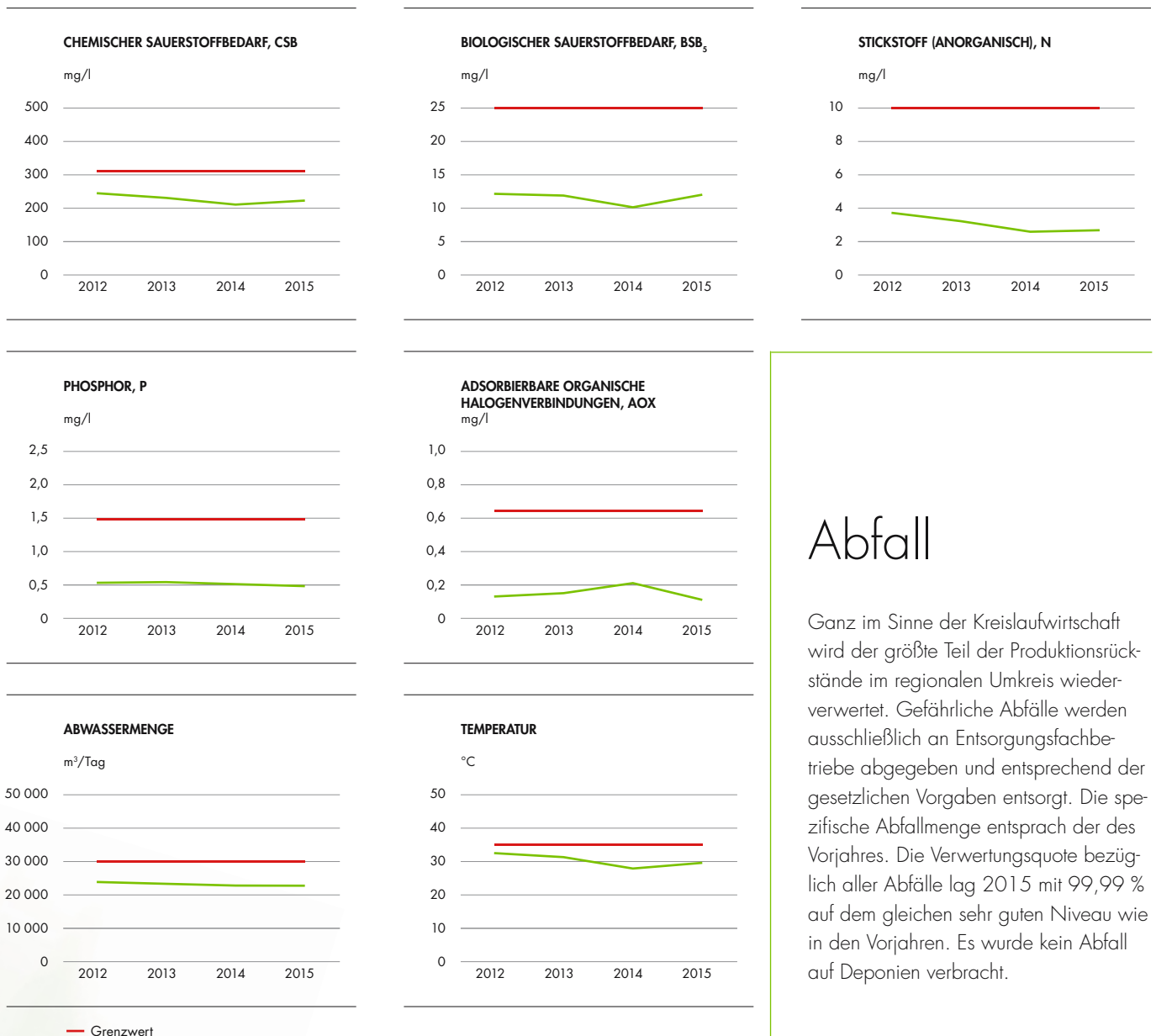
Die betriebseigene gemeinsame Kläranlage der LWC- und SC-Linie lief das ganze Jahr über störungsfrei. Es sind keine Grenzwertüberschreitungen aufgetreten.

Die Abwassermenge konnte durch erfolgreich umgesetzte Maßnahmen an der PM 1 gesenkt werden. Die Ablaufkonzentrationen beim CSB und BSB₅ sind gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht.

Ursache hierfür ist die gesunkene Abwassermenge, die bei gleicher Fracht zu entsprechend höheren Konzentrationen führt. Die Reinigungskapazität der Abwasserreinigungsanlagen haben sich seit dem Start der Ozonanlage im Jahre 2013 dauerhaft verbessert.

Aufgrund von genehmigungsrechtlichen und technischen Änderungen wurde für die Betrachtung Emissionen das Jahr 2012 als Bezugsjahr gewählt.

EMISSIONEN DER GEMEINSAMEN ABWASSERREINIGUNGSANLAGE



Abfall

Ganz im Sinne der Kreislaufwirtschaft wird der größte Teil der Produktionsrückstände im regionalen Umkreis wiederverwertet. Gefährliche Abfälle werden ausschließlich an Entsorgungsfachbetriebe abgegeben und entsprechend der gesetzlichen Vorgaben entsorgt. Die spezifische Abfallmenge entsprach der des Vorjahres. Die Verwertungsquote bezüglich aller Abfälle lag 2015 mit 99,99 % auf dem gleichen sehr guten Niveau wie in den Vorjahren. Es wurde kein Abfall auf Deponien verbracht.

Umweltdaten 2015

Daten zu Produktionsmengen und Rohstoff- und Energieverbrauch sowie alle spezifischen Indikatoren pro Tonne Papier werden in Form von Gesamtsummen veröffentlicht. Diese Informationen sind in der gemeinsamen Umwelterklärung der Papier- und Zellstoffwerke von UPM enthalten.

		MD Papier GmbH (LWC)	Rhein Papier GmbH (SC)
Produktionskapazität	Papier	Bis zu 790.000 t (3 Papiermaschinen)	
Roh- und Hilfsstoffe	Altpapier Rundholz Zellstoff Pigmente Prozesschemikalien Betriebsstoffe	Siehe Informationen im gemeinsamen Teil der Umwelterklärung	
Energie	Fossile Brennstoffe Fremdstrom	100 % Siehe Information im gemeinsamen Teil der Umwelterklärung	
Luftemissionen	Kohlendioxid (fossil), CO ₂	231.974 t	173.619 t
	Stickoxid, NO _x	79,2 t	55,2 t
	Kohlenmonoxid, CO	16,9 t	8,6 t
	Schwefeldioxid, SO ₂	2,3 t	1,7 t
	Staub	0,14 t	0,11 t
Wasserentnahme	Prozesswasser Kühlwasser	6.340.040 m ³ 0 m ³	3.727.379 m ³ 0 m ³
Emissionen ins Wasser	Abwassermenge	8.274.392 m ³	
	Chemischer Sauerstoffbedarf, CSB	1.815 t	
	Biologischer Sauerstoffbedarf, BSB ₅	92,6 t	
	Phosphor (gesamt)	3,4 t	
	Stickstoff (anorg.)	21,4 t	
	Adsorbierbare Organische Halogenverbindungen, AOX	0,9 t	
Abfall*	Insgesamt	92.749 t	120.418 t
	davon		
	– Deinkingschlamm	24.848 t	0 t
	– Faserreste	9.704 t	7.904 t
	– Bioschlamm	15.780 t	21.324 t
	– Rinde und Holzreste	39.601 t	90.334 t
	– Sonstige	2.752 t	803 t
	Gefährliche Abfälle	63,8 t	52,6 t
	Verwertungsquote (gesamt)	99,99 %	99,99 %
Werksfläche	Bebaute und versiegelte Fläche	156.400 m ²	147.300 m ²



* Angaben inkl. Feuchte

Erreichung der Ziele 2015

ZIELE	ZIEL ERREICHT?	KOMMENTAR
Wasser Senkung des spez. Frischwasserbedarfes an der PM 1 um 1 l/kg	Ja	Der Frischwasserbedarf konnte um mehr als 1 l/kg gesenkt werden.
Wasser und Luft Verbesserung der Umweltverantwortung in allen Organisationsebenen der Produktion	Ja	Einführung der Umwelt-Beobachtungen durch Mitarbeiter
Rohstoffe Reduzierung Stoffverluste PM 1 um 20 % Erhöhung des DIP-Anteils an der PM 1 um 100 %	Nein Ja	Senkung nur um 4,6 % möglich Der DIP-Anteil im Fasermix konnte um mehr als 100 % erhöht werden.
Chemikalieneinsatz Fortführung der Betriebsversuche zur CSB-Reduzierung in der Holzschliffbleiche	Ja	Erfolgreiche Betriebsversuche mit Magnesiumhydroxid
Energie Senkung des Energieverbrauches um 20.000 MWh/a	Nein	Es konnten nur 90 % der angestrebten Energieeinsparung erreicht werden.

Aktuelle Ziele

Vergleichsjahr ist 2015, wenn nicht anders angegeben

ZIELE UND MASSNAHMEN	TERMIN	VERANTWORTLICH
Wasser Senkung des spez. Frischwasserbedarfes an der PM 1 um 0,5 l/kg	12/2016	Produktion
Wasser und Luft Einhaltung der „Clean Run“ Vorgaben	12/2016	Produktion, Umweltmanagement
Rohstoffe Reduzierung der Stoffverluste – der PM 1 um 10 % gegenüber 2014 – der PM 10 + PM 11 um 20 %	12/2016 12/2016	Produktion Produktion
Chemikalieneinsatz – Fortführung der Betriebsversuche zur CSB-Reduzierung in der Holzschliffbleiche – Reduzierung des Anteils an synthetischen Bindern um 2 %	12/2016 12/2016	Halbstoferzeugung Werksentwicklung
Energie Senkung des Energieverbrauches um 10.000 MWh/a	12/2016	Halbstoferzeugung, Produktion



Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Die unterzeichnete EMAS-Umweltgutachterin, Astrid Günther (DE-V-0357), handelnd für die Umweltgutachterorganisation „TÜV NORD CERT Umweltgutachter GmbH“, zugelassen für den Bereich NACE Code 17.12 (Papierherstellung), bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort UPM Plattling (MD Papier GmbH und Rhein Papier GmbH) in 94447 Plattling, Nicolausstraße 7, Deutschland, wie in der vorliegenden Umwelterklärung 2015 des genannten Standortes (Registrierungsnummer FI-000058) angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung 2015 der UPM Plattling (MD Papier GmbH und Rhein Papier GmbH),

ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der UPM Plattling (MD Papier GmbH und Rhein Papier GmbH), innerhalb des in der Umwelterklärung 2015 angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Plattling, 04.05.2016

Astrid Günther
Umweltgutachterin
DE-V-0357
TÜV NORD CERT Umweltgutachter GmbH

MORE WITH BIOFORE

UPM führt die Bio- und Forstindustrie in eine nachhaltige Zukunft. Biofore steht für Innovation, Verantwortungsbewusstsein und Ressourceneffizienz. www.upm.de



www.upm.de

UPM Plattling

MD Papier GmbH
Nicolausstraße 7
94447 Plattling
Deutschland

Rhein Papier GmbH
– Betriebsstätte Plattling –
Nicolausstraße 7
94447 Plattling
Deutschland

Tel. +49 9931 502-0
Fax +49 9931 502-509

Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung:

Wolfgang Ohnesorg
General Manager
Tel. +49 9931 502-0

Wolfgang Haase
Manager Environment
Tel. +49 9931 502-505

E-Mail: info.plattling@upm.com